

Das Pferd an der Glocke

(Simrock, Das Pferd als Kläger)

Zu den Zeiten König Johans war in Atri eine Glocke, die ein jeder, dem großes Unrecht geschah, läuten ging, worauf der König seine dazu bestellten Weisen versammelte und Recht sprach. Als diese Glocke lange bestanden hatte, geschah es, daß das Ende des Stranges verschlissen war, so daß man eine Zaurübe daran gebunden hatte. Nun hatte ein Ritter aus Atri ein edles Roß, das so gealtert war, daß es keine Dienste mehr leisten konnte, und um es nicht

5 beköstigen zu müssen, ließ es der Herr frei umherlaufen. Das hungrige Pferd geriet mit dem Maul an jene Zaurübe und wollte sie abweiden: die gezogene Glocke begann zu läuten. Sogleich versammelten sich die Richter und sahen die Bitte des Pferdes, das um Recht zu flehen schien. Sie urteilten, daß der Ritter, dem es in der Jugend gedient habe, es im Alter zu ernähren verbunden sei. Da ward es ihm von dem König bei schwerer Strafe anbefohlen.

(160 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/italnove/chap01.html>